

Barrieren überwinden mit TUSTEP

Technische Lösungsansätze auf der operativen Ebene

Heidi Hein/Matthias Schneider

Akademie der Wissenschaften Heidelberg
Universität Trier/Trier Center for Digital Humanities
Tagung: »Textverarbeitung mit weniger Hürden«
Blaubeuren

10. Januar 2014

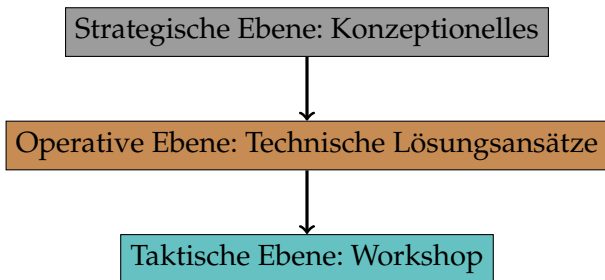


Gliederung¹

- ① Einleitung
- ② »Architektur« der Bedienungsunterstützung
 - Verwaltung der Bedienungsunterstützung
- ③ GUI/Editor
 - Colorierungen
 - Prüfungen
 - Funktionstasten
 - Editormakros: Bsp.: MAKLEIST3_1
 - Aufbau
 - Praxisansichten/Definitionen
 - Spezielles: temporäre Mausleisten

¹ Layout: L^AT_EX, Beamerklasse.

Verortung



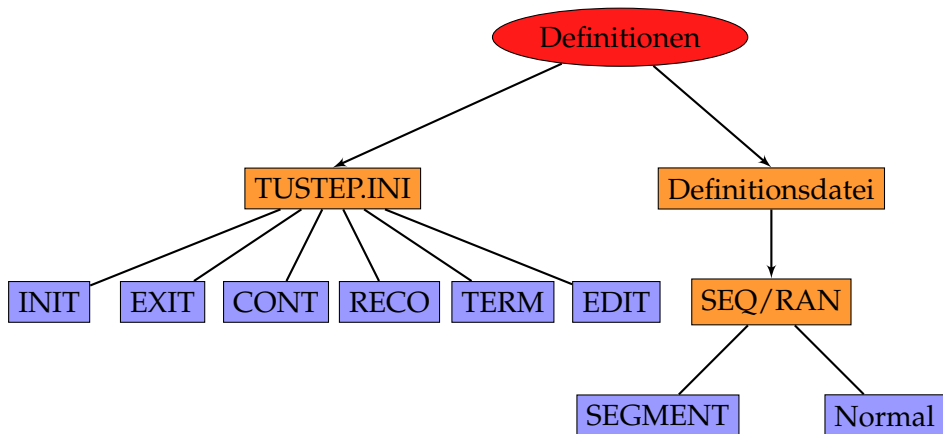
Nach Wagener 2011, S. 7

Ziele

Thema: Bedienungsunterstützung/Barriereabbau im TUSTEP-Editor

- Aufzeigen von Möglichkeiten des Zusammenspiels von Einzelkomponenten
- Vorstellen gängiger Hilfsmittel
- Bsp.: MAKLEIST3_1

Architektur der Bedienungsunterstützung



TUSTEP .INI und Editordefinitionen³

TUSTEP .INI = Segment-Datei → Bearbeitung in einer temporären Datei mittels `hole/rette`²

Bestandteile

- INIT = Ausführung bei Sitzungsbeginn
- EXIT = Ausführung bei Unterbrechung der Sitzung
- CONT = Ausführung bei Fortsetzung der Sitzung
- RECO = Ausführung bei Fortsetzung einer abgebrochenen Sitzung
- TERM = Ausführung beim Beenden der Sitzung
- EDIT = Hier Angabe von *Editoreinstellungen*

²<<http://tustep.wikispaces.com/Grundlagen+Segmentdatei>>

³s. Handbuch, «INI-Datei.»

Eigene Definitionsdatei (Beispielrahmen)

= Zeichengruppendefinition:

c:vo=aeiouäöü

= Nichtblanks:

c:nb=?{-} {+}

= Funktionstastenbelegungen:

F5=u!

= Beschreibung anzeigen:

F52=x #*zebe,satzmakro

= Tastaturmakrodefinitionen:

Y,CA_K=INS:"<i>"

= Colorierungen:

C8,2=74:|<{00}{c:tz}/>|

Eigene Definitionsdatei anlegen und einstellen

- 1 Datei anlegen `<name>`, Bsp.: `editor.def`
- 2 Definitionen eintragen (s.o.)
- 3 auf Kommandoebene: `#e,definitionen=<name>`, Bsp.:
`#e,definitionen=editor.def`

Colorierungen

Colorierungen - Definitionen

Wo?

- 1 TUSTEP.INI (K/A)
- 2 eigene Definitionsdatei (K/A)
- 3 (temporär): Anweisungszeile (A)

Wie?

- Anzeigen der im Editor für eigene Colorierungen wählbaren Farben mittels STRG + F
- Definition s.u.

Colorierungen - Definitionen⁴

Kommentar für Farbgruppe *n*
 Löschen des Kommentars
 Einfärbung einer Zeichenfolge
 Bsp.:
 ...

```
cn,=kommentar
cn,=
cn,m=xx:|xyz|
C8,2=74:|<{00}{c:tz}/>|
```

→ hierdurch werden alle leeren XML-Tags (Milestones) in roter Schrift dargestellt

⁴s. Handbuch »Colorierung definieren/wechseln/löschen/abfragen«, <http://tustep.wikispaces.com/Editor+-+Colorierung>.

Prüfung von XML/HTML-Dateien...

Nutzen: Prüfung der korrekten Schachtelung und Syntax von Tags⁵

Tag-Prüfung = tp

Liste aller Tags = t1

Tag-Suche vorwärts = tsv, ber

hierarchische Liste aller Tags = t1h

offene Tags anzeigen

Anzeige von paarigen Tags, die vom Beginn der Datei bis zur aktuell erreichten (oder >angezeigten<) Stelle noch nicht abgeschlossen sind: tz

Namen von illegalen Tags definieren

Tag-Prüfung Namen definieren: tpn=|...|

Tags, die nicht den XML-Vorschriften entsprechen (z.B. <...>), können mittels tpn legalisiert und dann mit tpv etc. geprüft werden z.B.

tpn=|...|reg=|=lit|s-|

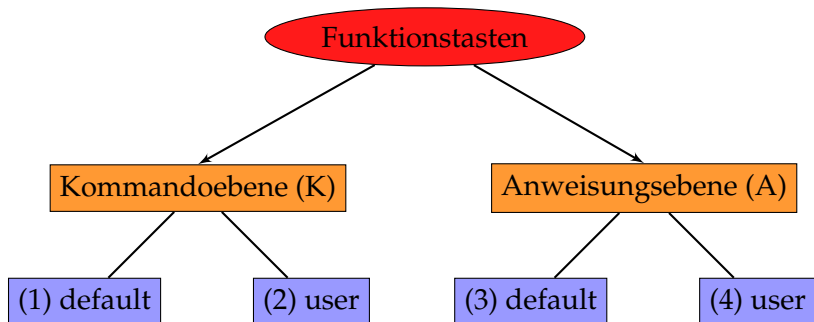
⁵Allg. s. Handbuch »Suchen und Prüfen von Tags«, Besonderheiten s. a.a.O., »Tag-Prüfung definieren/wechseln/löschen/abfragen«.

Funktionstasten

Nutzung von Funktionstasten (F1–F60)

exemplarische Verwendungszwecke

- Satzroutinen
- Einbau von CITAVI-Literaturverzeichnissen in Satzdatei
- Erstellung von Backups
- Dateimanageraufruf
- Hilfsfunktionen



Definition der Funktionstasten

- 1 TUSTEP.INI (K/A)
- 2 eigene Definitionsdatei (K/A)
- 3 (temporär): Anweisungszeile (A)

Definitionssyntax (1-3)

F_n = Anweisung

Bsp.: $F5 = U!$

$F_n = y, \text{makroname}$

Bsp.: $F_n = Y, \text{EXPORT}$

F = Anzeigen aller definierten Funktionstastenbelegungen

F_n = Löschen der Definition n

$F_n!$ = Löschen aller F -Definitionen

Aufruf der Funktionstasten

- Tastatur: F1 - F12-Tasten (K/A)
- Eingabe von F_n in Anweisungszeile (A) [einhändig möglich!]
- Tastenkombination (A3/4) [z.B. SHIFT+F6-Taste für F16]
- Schaltflächen von Makroleisten (A4)

Belegungen der Funktionstasten (K3)

F1 = nn	F5 = nn	F9 = CUR_UP (G-)
F2 = EXTEND	F6 = CALL_D (D*)	F10 = CUR_DN (G+)
F3 = CANCEL	F7 = JMP_UP	F11 = nn
F4 = RESHOW	F8 = JMP_DN	F12 = nn

Handbuch (»Belegen der Funktionstasten«)

Belegungen der Funktionstasten (A3)

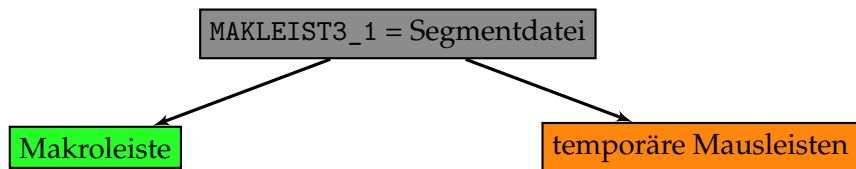
F1 = ZA	F5 = Z	F9 = G-
F2 = ZE	F6 = D,?	F10 = G+
F3 = B	F7 = ZB,*	F11 = M,1
F4 = ZU,*	F8 = ZA,*	F12 = M,2

Handbuch (»Funktionen aufrufen/definieren/löschen/abfragen«)

```
*****  —— Dateianfang ——  
1      F5=u!  
2      F16=x #t,<editor>  
3      F17=x #ma,<editor>  
4  
5      F35=x #t,backup.p  
6      F36=x #t,prg1'prg2'prg3'prg4  
7  
8      F40=x #*D  
9  
10     F50=x #*zebe  
11     F51=x #*zebe,import  
12     F52=x #*zebe,satzmakro  
*****  —— Dateiarnde ——
```

Beispieldefinitionen für Funktionstastenbelegungen

MAKLEIST3_1



Einstellung der Datei als Editordefinition

Kommandoebene: #e,de=makleist3_1

Bezug der Datei

stable version: <<http://tustep.wikispaces.com/>>

development releases: mail@m-schneider.eu

Komponenten Makroleiste [Auszüge]

- Textbausteine (inkl. »Punktmakros«)
- Rahmen für Anweisungen
- Rahmen für Kommandofolgen (KOPIERE, Aufruf Dateimanager)
- XML-Funktionalität (Tagprüfung, Ergänzungen, Taglisten)
- Linux (Clipboard ↔ Editorzwischenablage)
- Satz (Makros für sachliche Auszeichnungen, angelehnt an #*SATZ)
- Apparate-/Registereinträge händisch hinzufügen (alternativ: halbautomatisch über Mausleiste)
- Marginalien einfügen
- kontextabhängige temporäre Mausleisten (Satz vs. Register/Apparate)
- Handbücher/Infomaterialien anzeigen
- Colorierungen einfügen (Satz/XML-Tags)

Notwendige Bestandteile⁶

- Definitionsteil (Segment DEFINITIONEN)
- Deklaration der Funktionen (im Segment DEFINITIONEN)
- Beschriftung der Schaltflächen (z.B. im Segment TEXT)
- evt. zusätzliche Hilfetexte zur Bedienung (Aufruf mittels DISPLAY)

⁶Handbuch (»Makroleisten definieren/löschen/abfragen«).

```

1.518 <p>Der Gegen&#x017f;tand des &#x017f;ratig&#x017f;chen Angriffs kann al&#x017f;oclb>
1.519 von der Eroberung des ganzen Landes in zahllo&#x017f;en Ab&#x017f;tu-  

1.520 fungen herab gedacht werden bis zum unbedeutend&#x017f;ten Platz.</b>  

1.521 Sobald die&#x017f;er Gegen&#x017f;tand erreicht i&#x017f;t und der Angriff auf-  

1.522 ho&#x0364;rt, tritt die Vertheidigung ein. &#x2014; Man ko&#x0364;mte &#x017f;ich al&#x017f;oclb>
1.523 einen &#x017f;ratig&#x017f;chen Angriff als eine be&#x017f;timt begrenzte Ein-  

1.524 heit denken. 50 i&#x017f;t es aber, wenn wir die Sache prak-  

1.525 ti&#x017f;ch nehmen, d. h. nach den wirklichen Er&#x017f;cheinungen,</b>  

1.526 nicht. Hier laufen die Angriffsmomente, d. h. die Ab&#x017f;ich-  

1.527 ten und Ma&#x017f;regeln, oft eben &#x017f;oclb>
1.528 theidung aus, wie die Pla&#x0364;ne der Vertheidigung in denclb>
1.529 Angriff. Seitdem weniger&#x017f;en nicht immer &#x017f;chreit &#x017f;ichclb>
1.530 der Feldherr genau vor was er erobern will, &#x017f;ondern erclb>
1.531 la&#x0364;st es von der Ereigni&#x017f;e&#x017f;en abha&#x0364;ngen. Sein Angriff fu&#x0364;htclb>
1.532 ihn oft weiter als er gedacht hat, er beko&#x0364;mmt oft nachclb>
1.533 <p b n="10" facs="#f0024"/>
1.534 mehr oder weniger kurzer Ra&#x017f;e; neue Gewalt, ohne da&#x017f;clb>
1.535 man verla&#x0364;re zwei ganz ver&#x017f;chiedene Akte darausclb>
1.536 zu machen; ein andermal ko&#x0364;mt er fru&#x0364;her zum Stehenclb>
1.537 als er gedacht, ohne jedoch &#x017f;einen Plan aufzugeben und inclb>
1.538 eine wahre Vertheidigung u&#x0364;berzugehen. Man &#x017f;ieht al&#x017f;oclb>
1.539 wenn die erfolgreiche Vertheidigung unmerklich in den An-  

1.540 griff u&#x0364;bergehen kann, dies umgekehrt auch bei dem Angriffclb>
1.541 der Fall i&#x017f;t. Die&#x017f;e Ab&#x017f;ufungen mu&#x017f; man im Auge ha-  

1.542 ben, wenn man von Dem, was wir von dem Angriff allge-  

1.543 mein &#x017f;agen, nicht eine fal&#x017f;che Anwendung machen will.</p></div>
1.544 <mlstone unit="section" rendition="ehr"/> <div n="2"><head><h1 rendition="g">Viertes Kapitel.</b>  

1.545 Abnehmende Kraft des Angriffs.</h1></head></div>
1.546 <mlstone unit="section" rendition="ehr"/> <p>Dies i&#x017f;t ein Hauptgegen&#x017f;tand der Strategie; vonclb>
1.547 &#x017f;einer richtigen Wu&#x0364;rdigung im einzelnen Fall ha&#x0364;ngt dasclb>
1.548 richtige Urtheil u&#x0364;ber das ab was man thun kann.</p></div>
1.549 <p>Die Schwa&#x0364;chung der ab&#x017f;oluten Macht ent&#x017f;teht;</p></div>
1.550 <list><item>1. durch den Zweck des Angriffs das feindliche Landclb>
1.551 &#x017f;elb&#x017f;t zu be&#x017f;etzen; dies tritt mo&#x017f;tens er&#x017f;t nach derclb>
1.552 er&#x017f;tent&#x017f;cheidung ein, aber mit der er&#x017f;ent&#x017f;cheidungclb>
1.553 d&#x0364;ng ho&#x0364;rt &#x017f;er Angriff nicht auf.</item></div>
1.554 <item>2. durch das Bedu&#x0364;rni&#x017f; der angreifenden Armeen das Landclb>
1.555 hinter &#x017f;ich zu be&#x017f;etzen, um &#x017f;ich die Verbindungslinienclb>
1.556 zu &#x017f;ichern und leben zu ko&#x0364;nnen.</item></div>
1.557 <item>3. durch Verlu&#x017f;te in Gefechten und durch Krankheiten.</item></div>
1.558 <item>4. Entfernung von den Erga&#x0364;nzungsquellen.</item></div>
1.559 <item>5. Belagerungen, Ein&#x017f;chl&#x017f;ungen von Fe&#x017f;tungen.</item></div>
1.560 <item>6. nachla&#x0364;ssigkeit in den An&#x017f;tellungen.</item></div>
1.561 <item>7. Abtreten von Verbu&#x0364;nden.</item></list></div>
1.562 <p b n="11" facs="#f0025"/>
1.563 <p>Aber die&#x017f;e Schwa&#x0364;chungsr&#x0364;nden gegen&#x0364;ber befindenclb>
1.564 &#x017f;ich auch einige die den Angriff ver&#x017f;ta&#x0364;rken ko&#x0364;nnen. Es i&#x017f;tclb>
1.565 jedoch klar da&#x017f; er&#x017f;t die Ausgleichung die&#x017f;er ver&#x017f;chiedenenclb>
1.566 Gro&#x0364;&#x0364;ren das allgemeine Ra&#x017f;ultat be&#x017f;timt; &#x017f;oclb>
1.567 die Schwa&#x0364;chung des Angriffs durch die Schwa&#x0364;chung derclb>
1.568 Vertheidigung zum Theil oder ganz aufgewogen oder u&#x0364;ber-  

1.569 wogen werden. Dies Letztere i&#x017f;t; &#x017f;elten der Fall; manclb>
1.570 mu&#x017f; nur nicht immer alle in f&#x017f;ehende Streitkra&#x0364;fteclb>
1.571 mit einander vergleichen, &#x017f;ondern die an der Spitze oderclb>
1.572 die auf den ent&#x017f;cheidenden Punkten &#x017f;ich gegen&#x0364;ber&#x017f;iehen-  

1.573 den &#x2014; bei&#x017f;pielsweise ver&#x017f;chiedener Art; die Franzo&#x017f;en inclb>
1.574 O&#x017f;treich und Preu&#x017f;en, in Ru&#x017f;land; die Verbu&#x0364;nden inclb>
1.575 Frankreich, die Franzo&#x017f;en in Spanien.</p></div>
1.576 <mlstone unit="section" rendition="ehr"/> <div n="2"><head><h1 rendition="g">Fünftes Kapitel.</b>

```

XML-Beispiel: Clausewitz (1834), Vom Kriege.

```

PPMAKLEIST3_1
----- Dateianfang -----
0.0/1 #= DEFINITIONEN
0.0/2 #= TEXT
0.0/3 #= ANW
0.0/4 #= KOMM
0.0/5 #= XML
0.0/6 #= LINUX
0.0/7 #= SATZ
0.0/8 #= REGISTER
0.0/9 #= MARG
0.1 #= INFO_COLOR
0.1/1 #= INFO_CONTACT
0.1/2 #= INFO_HBUCH
0.1/3 #= INFO_KOMM
0.1/4 #= INFO_LINUX
0.1/5 #= INFO_MAU
0.1/6 #= INFO_SATZ
0.1/7 #= INFO_TEXT
0.1/8 #= MAUS
0.1/9 #= HILFEN
0.2 #= COLOR
1.0 #=: DEFINITIONEN                                     #- 29.12.13 15:42:44 28.12.13 16:35:46
1.0/1 +=-----+
1.0/2 += DEFINITIONSTEIL der Makroleiste
1.0/3 += Aufruf der Makroleiste inkl. der anzuzeigenden Schaltflächen +
1.0/4 += deren Farbelbstellung
1.0/5 +=-----+
1.0/6 Y,+=Text:1F,Anweisungen:4E,Kommandos:2E,XML:4F,Linux:0E,Satz:C0,Register:0F,Marginalia:8F,Mausleisten:47,Hilfen:E2,Color:A0
1.0/7
1.0/8 +=-----+
1.0/9 += Die Menüs, Hilfetexte und zusätzlichen Definitionen stehen
1.1 += in derselben Datei wie diese Definition:
1.1/1 +=-----+
1.1/2 +=+
1.1/3
1.1/4 +=-----+
1.1/5 += Definition, welche Segmente bei der Auswahl welcher
1.1/6 += Schaltflächen angesteuert werden sollen:
1.1/7 +=-----+
1.1/8 Y,TEXT=SELECT:text
1.1/9 Y,ANWEISUNGEN=SELECT:anw
1.2 Y,KOMMANDOS=SELECT:komm
1.2/1 Y,XML=SELECT:xml
1.2/2 Y,LINUX=SELECT:linux
1.2/3 Y,SATZ=SELECT:satz
1.2/4 Y,REGISTER=SELECT:register
1.2/5 Y,MARGINALIA=SELECT:marg
1.2/6 Y,MAUSLEISTEN=SELECT:maus
1.2/7 Y,HILFEN=SELECT:hilfen
1.2/8 Y,COLOR=SELECT:color
1.2/9
1.3 +=-----+
1.3/1 += Definition der einzufügenden Textbausteine:
1.3/2 +=-----+
1.3/3 Y,TEXT_SG=INS:"Sehr geehrte Damen und Herren,",SPLIT
1.3/4 Y,TEXT_PRL=INS:"Sehr geehrte Frau Professor Dr.,",CUR_LE
1.3/5 Y,TEXT_PRR=INS:"Sehr geehrter Herr Professor Dr.,",CUR_LE
1.3/6 Y,TEXT_DR1=INS:"Sehr geehrte Frau Dr.,",CUR_LE
1.3/7 Y,TEXT_DR2=INS:"Sehr geehrter Herr Dr.,",CUR_LE
text Anweisungen Kommandos XML Linux Satz Register Marginalia Mausleisten Hilfen Color
#0.0/1 Gib Anweisung >
**;01 SPLIT INSERT 11:00

```

Definitionsteil MAKLEIST3_1


```
#=: TEXT
TEXT_SG: Sehr geehrte Damen.. einfügen
TEXT_PR1: Sehr geehrte Frau Prof... einfügen
TEXT_PR2: Sehr geehrter Herr Prof... einfügen
TEXT_DR1: Sehr geehrte Frau Dr. einfügen
TEXT_DR2: Sehr geehrter Herr Dr. einfügen
TEXT_HG: Herzliche Grüße einfügen
TEXT_VG: Viele Grüße einfügen
TEXT_MFG: Mit freundlichen Grüßen einfügen
TEXT_PKTAUF: Punktmakro auflösen
TEXT_PKTANZ: Definierte Punktmakros anzeigen
TEXT_INFO: Infotext anzeigen
#=: ANW
ANW_AUS: Austauschweisung
ANW_NUR: Zeige-Nur-Anweisung (unscharf)
ANW_UM: Zeige-Umgebung-Anweisung (unscharf)
ANW_UMNUM: Datensätze umnummerieren
ANW_MAAUS: Editordatei als Makro ausführen
ANW_KO AUS: Editordatei als Programmdatei ausführen
ANW_INSERT: Insert-Modus einschalten
ANW_REPLACE: Replace-Modus einschalten
```

Beschriftung der Schaltflächen definieren

```
#=: INFO_LINUX
=====INFO-TEXT=====
Über das Menü "Linux" können Inhalte zwischen der
TUSTEP-Zwischenablage und dem Linux-Clipboard
einfacher ausgetauscht werden.
Vorgehen hierzu:

1) Von TUSTEP nach Linux:
  - Text im Editor markieren, mit STRG+C bzw.
    CTRL+C in die Zwischenablage kopieren
  - Menüpunkt "Aus Editorzwischen..." auswählen
  - unter Linux mit STRG+V bzw. CTRL+V einfügen

2) Von Linux nach TUSTEP:
  - Text markieren, mit STRG+C bzw. CTRL+C in
    Clipboard kopieren
  - Menüpunkt "Aus Linux-Clipboard..." auswählen
  - im TUSTEP-Editor Text mit "ez,zielzeile"
    einfügen
Zum Beenden dieses Infotextes: Leertaste drücken
=====
```

Auszug Hilfetexte

Temporäre Mausleisten zur Bedienungsunterstützung⁷

Verwendung

Texteingabe mit Auszeichnung/nachträgliche Korrekturen & Anpassungen

exemplarisches Vorgehen: Text markieren → Abfrage: Tagging, Auskommentierung, Aufhebung der Markierung

Derzeit implementiert:

- Tagging von Satzdaten (Überschriften, Fußnoten, Hervorhebungen, typographische Auszeichnungen)
- Tagging von Register- und Apparateeinträge

⁷Handbuch (»Mausaktionen für Makroaufrufe«).


```

1.536 zu machen; ein andermal ko&#x0364;met er fru&#x0364;her zum Stehen<lb/>
1.537 als er gedacht, ohne jedoch &#x017f;einen Plan aufzugeben und inclb/>
1.538 eine wahre Vertheidigung u&#x0364;berzugehen. Man &#x017f;ieht al&#x017f;jo, da&#x017f;
1.539 wenn die erfolgreiche Vertheidigung unmerklich in den An-<lb/>
1.540 griff u&#x0364;bergehen kann, dies umgekehrt auch bei den Angriff<lb/>
1.541 der Fall i&#x017f;t. Die&#x017f;e Ab&#x017f;tufungen mu&#x017f; in Auge ha-<lb/>
1.542 ben, wenn man von dem, was wir von dem Angriff allge-<lb/>
1.543 mein &#x017f;agen, nicht eine Fall&#x017f;iche Ansetzung machen will.</p></div><lb/>
1.544 <milestone unit="section" rendition="hnr"> <div n="2"><head><h1 rendition="H">Viertes Kapitel.</h1>
1.545 Abnehmende Kraft des Angriffs</h1></head><lb/>
1.546 <milestone unit="section" rendition="hnr"> <p>Dies i&#x017f;t ein Hauptgegen&#x017f;tand der Strategie; von<lb/>
1.547 &#x017f;einer richtigen Wu&#x0364;rdigung in einzelnen Fall ha&#x0364;ngt das<lb/>
1.548 wichtige Urtheil i&#x0364;ber das ab, was man thun kann.</p></div><lb/>
1.549 <p>Die Schw&#x0364;chung der ab&#x017f;lutten Macht ent&#x017f;teht </p></div><lb/>
1.550 <list><item>1. durch den Zweck des Angriffs das feindliche Land<lb/>
1.551 &#x017f;eib&#x017f;t zu be&#x017f;etzen; dies tritt mei&#x017f;tens er&#x017f;t nach der<lb/>
1.552 er&#x017f;tent&#x017f;cheidung ein, aber mit der er&#x017f;tent&#x017f;cheid-<lb/>
1.553 dung ho&#x0364;rt &#x017f;e der Angriff nicht auf.</item><lb/>
1.554 <item>2. durch das Bedu&#x0364;rfnis der angreifenden Armeen das Land<lb/>
1.555 hinter &#x017f;e zu be&#x017f;etzen, um &#x017f;e die Verbindungslinien<lb/>
1.556 zu &#x017f;ichern und leben zu ko&#x0364;nnen.</item><lb/>
1.557 <item>3. durch Verlu&#x017f;t in Gefechten und durch Krankheiten.</item><lb/>
1.558 <item>4. Entfernung von den Erg&#x0364;nzungsquellen.</item><lb/>
1.559 <item>5. Belagerungen, Ein&#x017f;chliefungen von Fe&#x017f;tungen.</item><lb/>
1.560 <item>6. Nachla&#x017f;e;&#x017f;en in den An&#x017f;tellungen.</item><lb/>
1.561 </list>. Abtreten von Verbu&#x0364;ndeten.</item></div><lb/>
1.562 <p> </p></div><lb/>
1.563 <p>Aber die&#x017f;en Schw&#x0364;chungen gru&#x0364;nden gegenu&#x0364;ber befinden<lb/>
1.564 &#x017f;ich auch einige die den Angriff ver&#x017f;ta&#x0364;ren ko&#x0364;nnen. Es i&#x017f;t<lb/>
1.565 jedoch klar da&#x017f; er&#x017f;t die Ausgleichung die&#x017f;er ver&#x017f;chiedenen<lb/>
1.566 Gro&#x0364;ssen das allgemeine Re&#x017f;ultat be&#x017f;timmt; &#x017f;o kann z. B.<lb/>
1.567 die Schw&#x0364;chung des Angriffs durch die Schw&#x0364;chung der<lb/>
1.568 Vertheidigung zum Theil oder ganz aufgewogen oder u&#x0364;ber-<lb/>
1.569 wogen werden. Dies Letztere i&#x017f;t &#x017f;elten der Fall; man<lb/>
1.570 mu&#x017f; nur nicht immer alle im Felde &#x017f;ehende Streitkra&#x0364;fte<lb/>
1.571 mit einander vergleichen, &#x017f;ondern die an der Spitze oder<lb/>
1.572 die auf den ent&#x017f;cheidenden Punkten &#x017f;teht gegenu&#x0364;ber<lb/>
1.573 den, &#x017f;e die &#x017f;iele ver&#x017f;chiedener Art; die Franz&#x017f;en inclb/>
1.574 O&#x017f;treich und Preu&#x017f;en, in Ru&#x017f;land; die Verb&#x0364;ndeten inclb/>
1.575 Frankreich, die Franz&#x017f;en in Spanien.</p></div><lb/>
1.576 <milestone unit="section" rendition="hnr"> <div n="2"><head><h1 rendition="H">Fünftes Kapitel.</h1>
1.577 Kulminationpunkt des Angriffs</h1></head><lb/>
1.578 <milestone unit="section" rendition="hnr"> <p>Der Erfolg im Angriff i&#x017f;t das Re&#x017f;ultat einer von<lb/>
1.579 handenen Ueberlegenheit, wohlver&#x017f;tanden phys&#x017f;iche und ma-<lb/>
1.580 rali&#x017f;che Kra&#x0364;fte zu&#x017f;ammengenommen. Wir haben in vori-<lb/>
1.581 gen Kapitel gezeigt da&#x017f; &#x017f;ie Kraft des Angriffs nach<lb/>
1.582 und nach er&#x017f;teht; cho&#x0364;pf; mo&#x0364; gleicher Wei&#x017f;e kann die Ueberlegen-<lb/>
1.583 heit dabei wach&#x017f;en, aber in der gro&#x0364;llen<lb/>
1.584 wird &#x017f;e abnehmen. Der Angreifende kauft Friedens-<lb/>
1.585 vorteile ein, die ihm bei den Unterhandlungen Etwas gel-<lb/>
1.586 ten &#x017f;ollen, die er aber auf der Stelle baar mit &#x017f;einen<lb/>
1.587 <supplid></supplid>peitkra&#x0364;ften bezahlen mu&#x017f;. Fu&#x0364;hrt die&#x017f;es in Vortheil<lb/>
1.588 des Angriffs &#x017f;ich ta&#x0364;glich verminderte Uebergewicht bis<lb/>
1.589 zum Frieden, &#x017f;o i&#x017f;t der Zweck erreicht. &#x017f; Es giebt &#x017f;e<lb/>
1.590 <p> </p></div><lb/>
1.591 tegi&#x017f;che Angriffe die unmittelbar zum Frieden gefu&#x0364;hrt ha-<lb/>
1.592 ben &#x017f;e, aber die wenig&#x017f;ind von der Art, und die mei-<lb/>
1.593 &#x017f;en fu&#x0364;hren nur bis zu einem Punkt wo die Kra&#x0364;fte noch<lb/>
1.594 eben hinreichen, &#x017f;e in der Vertheidigung zu halten und<lb/>

```

Abfrage bzgl. Satz-Tags

```

1.536 zu machen; ein andermal ko&#x0364;met er fru&#x0364;her zum Stehen<lb>
1.537 als er gedacht, ohne jedoch &#x017f;einen Plan aufzugeben und in<lb>
1.538 eine wahre Vertheidigung u&#x0364;berzugehen. Man &#x017f;ieht al&#x017f;jo, da&#x0364;,
1.539 wenn die erfolgreiche Vertheidigung unmerklich in den An-<lb>
1.540 griff u&#x0364;bergehen kann, dies umgekehrt auch bei dem Angriff<lb>
1.541 der 11 &#x017f;e; Dies&#x017f;e; Ab&#x017f;etzung; turgungen mu&#x0364; man im Auge ha-<lb>
1.542 ben, wenn man von Dem, was wir von dem Angriff allge-<lb>
1.543 mein &#x017f;agen, nicht eine fal&#x017f;che Anwendung machen will.</p></div><lb>
1.544 <mlistone unit="section" rendition="sh"> <div n="2"><head<chl rendition="sp">Viertes Kapitel.</b>
1.545 Abnahme kraft des Angriffs.</h3> </head><lb>
1.546 <mlistone unit="section" rendition="sh"> <div n="1"><head<chl rendition="sp">Dieses i&#x017f;e; in Hauptgegen&#x017f;tand der Strategie; von<lb>
1.547 &#x017f;einer richtigen ku&#x0364;rdigung im einzelnen fall i&#x0364;rgt das<lb>
1.548 <richtige Urtheil u&#x0364;ber Das ab was man thun kann.</p></div>
1.549 <p>Die Schwa&#x0364;chung der ab&#x017f;oluten Macht ent&#x017f;ieht;</p></div>
1.550 <list><item>1. durch den Zweck des Angriffs das feindliche Land<lb>
1.551 &#x017f;e; zu be&#x017f;etzen; dies tritt mei&#x017f;tens er&#x017f;t nach der<lb>
1.552 er&#x017f;tens Ent&#x017f;cheidung ein, aber mit der er&#x017f;tens Ent&#x017f;cheidung;<lb>
1.553 dann ho&#x0364;rft &#x017f;o der Angriff nicht auf.</item><lb>
1.554 <item>2. durch das Bedu&#x0364;rfnis der angreifenden Armeen das Land<lb>
1.555 hinter &#x017f;ich zu be&#x017f;etzen, um &#x017f;ich die Verbindungslinien<lb>
1.556 zu &#x017f;ichern und leben zu ko&#x0364;nnen.</item><lb>
1.557 <item>3. durch Verlu&#x017f;te in Gefechten und durch Krankheiten.</item><lb>
1.558 <item>4. Entfernung von den Erg&#x0364;nzungsquellen.</item><lb>
1.559 <item>5. Belagern, Ein&#x017f;chlusungen von Fe&#x017f;tungen.</item><lb>
1.560 <item>6. Nachla&#x017f;e;&#x017f;en in den An&#x017f;rengungen.</item><lb>
1.561 <item>7. Abtreten von Verbu&#x0364;ndeten.</item></list><lb>
1.562 <p><div n="11" facs="#f0025"/>
1.563 <p>Aber die&#x017f;e; Schwa&#x0364;chung; gr&#x0364;nden gegen&#x0364;ber befinden<lb>
1.564 &#x017f;ich auch einige die den Angriff ver&#x017f;ahren ko&#x0364;nnen. Es i&#x017f;t;<lb>
1.565 jedoch klar da&#x0364; er&#x017f;t die Ausg&#x017f;ichung die&#x017f;er ver&#x017f;chiedenen<lb>
1.566 gro&#x0364;ten das allgemeine Re&#x017f;t; mit; &#x017f;o kann z. B.<lb>
1.567 die Schwa&#x0364;chung des Angriffs durch die Schwa&#x0364;chung der<lb>
1.568 Vertheidigung zum Theil oder ganz aufgewogen oder u&#x0364;ber-<lb>
1.569 wogen werden. Dies Letztere i&#x017f;t; &#x017f;elten der Fall; man<lb>
1.570 mu&#x0364; nur nicht immer alle in Felde &#x017f;ehende Streitkra&#x0364;fte<lb>
1.571 mit einander vergleichen, &#x017f;ondern die an der Spitze oder<lb>
1.572 die auf den ent&#x017f;cheidenden Punkten &#x017f;ich gegen&#x0364;ber-<lb>
1.573 den. &#x02014; Bei&#x017f;iele ver&#x017f;chiedener Art: die Franzo&#x017f;en in<lb>
1.574 O&#x017f;treich und Preu&#x0364;en, in Ru&#x0364;nd; die Verbu&#x0364;ndeten in<lb>
1.575 Frankreich, die Franzo&#x017f;en in Spanien.</p></div><lb>
1.576 <mlistone unit="section" rendition="sh"> <div n="2"><head<chl rendition="sp">Fünftes Kapitel.</b>
1.577 Kullinationspunkt des Angriffs.</h3> </head><lb>
1.578 <mlistone unit="section" rendition="sh"> <div n="1"><head<chl rendition="sp">Der Erfolg im Angriff i&#x017f;t; das Re&#x017f;t;ultat einer vor-<lb>
1.579 handenen Ueberlegenheit, wovher&#x017f;tanden phy&#x017f;ische und mo-<lb>
1.580 ral i&#x017f;che Kra&#x0364;fte zu&#x017f;ammengenommen. Wir haben im vor-<lb>
1.581 gen Kapitel gezeigt da&#x0364; &#x017f;ich die Kraft des Angriffs nach<lb>
1.582 und nach er&#x017f;icht; pf; mo&#x0364; gleicher Mei&#x017f;e; kann die Ueberlegen-<lb>
1.583 heit dabei nach&#x017f;e; in der gro&#x0364;en Mehrheit der Fa&#x0364;lle<lb>
1.584 wird &#x017f;e; abnehmen. Der Angreifende kauft Friedens-<lb>
1.585 vorthelle ein, die ihm bei den Unterhandlungen Etwas gel-<lb>
1.586 ten &#x017f;ollen, die er aber auf der Stelle baar mit &#x017f;einen<lb>
1.587 <supplie&#x0364;reitkra&#x0364;ften bezahlen mu&#x0364;. Fu&#x0364;hrt die&#x017f;e; im Vortheil<lb>
1.588 des Angri&#x017f;t ta&#x0364;glich verminderte Ueberwiegt sich<lb>
1.589 zum Frieden, &#x017f;o i&#x017f;t; der Zweck erreicht. Es giebt &#x017f;tra-<lb>
1.590 <p><div n="12" facs="#f0067"/>
1.591 tegil&#x017f;che Angriffe die unmittelbar zum Frieden gefu&#x0364;hrt ha-<lb>
1.592 ben &#x02014; aber die wenig&#x017f;t; den &#x017f;ind von der Art, und die mel-<lb>
1.593 &#x017f;en fu&#x0364;hren nur bis zu einem Punkt wo die Kra&#x0364;fte noch<lb>
1.594 eben hinreichen, &#x017f;ich in der Vertheidigung zu halten und<lb>

```

»Ausgleichung« mit rechter Maustaste markiert → Abfrage bzgl. Register-/ Apparate-Tags

```

= =====
= Temporäre Mausleiste
= =====
Y,MAUS_INFO=DISPLAY:info_maus

= =====
= Mausmakros mit rechter Maustaste:
= Klick mit Re.Maustaste --> Insert Mode, aktuelle Cursorposition
= wird gemerkt, Markierung eines Bereichs wird begonnen, das
= Markierte farblich hervorgehoben
= =====
Y,M_RP=SET_INS,SAVE_CUR,MRK_INI,MRK_CHG:0C

=      Loslassen der Re.Maustaste --> markierten Bereich in einen Puffer speichern,
=      alten Inhalt des Puffers überschreiben + temporäre Mausleiste zum Taggen
=      anzeigen:
Y,M_RR=MRK_REP,SWITCH:c_?tag2
=      Abfragen, was mit dem markierten Bereich geschehen soll:
Y,?TAG2="Markierten Bereich mit Satz-Tags versehen?",
  h1:"<h1>":0A,
  h2:"<h2>":07,
  h3:"<h3>":08,
  p:"<p>":4A,
  fn:"<fn>":B9,
  ital:"<i>":8E,
  bold:"<b>":4F,
  nix:"Mark. aufh.":0A

=      Im Folgenden wird definiert, was zu geschehen hat, wenn
=      eines der Felder der temporären Mausleiste angeklickt wird:
Y,C_H1="</h1>",EXCH_CUR,"<h1>"
Y,C_H2="</h2>",EXCH_CUR,"<h2>"
Y,C_H3="</h3>",EXCH_CUR,"<h3>"
Y,C_P="</p>",EXCH_CUR,"<p>"
Y,C_FN="</fn>",EXCH_CUR,"<fn>"
Y,C_ITAL="</i>",EXCH_CUR,"<i>"
Y,C_NIX=MRK_IGN

```

Funktionalität der rechten Maustaste definieren (verkürzter Ausschnitt)

Ressourcen/Quelle



Clausewitz, Carl von: Vom Kriege. Bd. 3. Berlin, 1834. In: Deutsches Textarchiv
<http://www.deutschestextarchiv.de/clausewitz_krieg03_1834>, [28.08.2013].



Seck, Friedrich (Tübingen): ****SATZ** (hier insb. die Editordefinitionen des Modus EDIEREN).



Trauth, Michael (Trier): **EDDEF .MTR.**

Heidi Hein

heidi.hein@adw.uni-heidelberg.de
<<http://www.haw.uni-heidelberg.de>>

Matthias Schneider

schneiderm@uni-trier.de
mail@m-schneider.eu
<Kompetenzzentrum>
<<http://m-schneider.eu>>
twitter: ms91tru

vorgestellte Funktionalität (MAKLEIST3_1) kann aus Trier bezogen werden (s.o.)